

In den Auseinandersetzungen um die Kulturwerte unserer Gegenwart kommt der Malerei eine führende Rolle zu. Der große Aufbruch der europäischen Kunst nach der Jahrhundertwende begann bei den Malern. Sie, die der Außenwelt am fernsten standen und deren Kunst der differenziertesten Ausdruck abendländischer Geistigkeit war, beschränkten als erste bisher nicht begangene Wege der Ding- und Seinserfahrung. Gerade von ihrer weltfremden Position her fühlten sie intensiver die kommenden Ereignisse und ahnten die Erdbeben voraus. Schließlich war es ein Maler, der Russe Wassily Kandinsky, der auch den bemerkenswertesten literarischen Beitrag hiezu lieferte. Sein Buch „Über das Geistige in der Kunst“, im Jahre 1912 erschienen, zeigte schon im Titel, worum es jetzt ging. Es war die Streit- und Programmschrift für die Zukunft, in der Kandinsky die latenten Sehnsüchte der Künstler aufzeigte und auch den neuen Zielen bewußten Ausdruck verlieh. Aus der allgemeinen Forderung nach Auflösung der alten Stilelemente entstanden neue Strömungen und Richtungen, die mitunter bis an den Bereich der Zerstörung heranführten. Ihren Einwirkungen konnte sich kein moderner Künstler entziehen. Signaturen des Zeitgeistes, bestimmten sie seine Wege und die Phasen seiner künstlerischen Entfaltung und ließen selbst noch im oftmals tragischen Scheitern den Impuls des Aufbruches nach transzendenten Zielen aufleuchten.

Was so als Bewußtseinshaltung des modernen Künstlers erscheint und in den Werken der modernen Kunst sich spiegelt, muß dort, wo der bildnerische Trieb, ohne schulmäßige Förderung und ohne Rüstzeug mächtig hervorbricht, notgedrungen mit einer anderen Dynamik sich entwickeln. Die innere Disposition, die seelische Sensibilität eines solcherart Aufgerufenen gleicht, ihm selber oftmals unbewußt, der des modernen Künstlers schlechthin. Die verschwiegene und nur wenigen Freunden bekannte Hingabe, die durch das Autodidaktentum bedingte größere Abgeschlossenheit, die einsame Zwiesprache des ungesichert Einzelnen, ergeben eine Schicksals-situation, die geradezu ein Konzentrat der Lebens- und Schaffensbedingungen eines modernen Künstlers darstellt. In solch einem Falle geht es zunächst darum, die malerischen Mittel in umfassender Weise sich anzu-